

## Neue Bücher – Nouveaux livres

**Indienfahrt eines Psychiaters.** Von *M. Boss*. Herder Bücherei, Bd. 243, Verlag Herder, Freiburg, 1966. 189 Seiten. DM 2.80.

Östliches Gedankengut, östliche Mentalität und Verhalten sind angesichts der heutigen politischen Lage aktueller denn je. Der Zürcher Professor für Psychiatrie versteht es, uns in diesem Buch in lebendigem und fesselndem Stil das Denken und Fühlen des Ostens näherzubringen. Sein Buch ist das Ergebnis eines Reiseberichtes. *K.B.*

**Vergiftungen im Kindesalter.** Von Prof. Dr. *H. Brugsch*, Berlin, und Prof. Dr. *O.R. Klümmer*, Bonn. Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage 1966. XI, 438 Seiten. Ganzleinen DM 57.–.

Vergiftungen gehören zu den häufigsten Unfällen im Kindesalter. Die Therapie muß sich in den meisten Fällen spezifisch nach der Art des Giftes richten. Dazu ist meist nur der Spezialist in der Lage. Das Buch enthält alphabetisch geordnet eine Beschreibung von mehreren 100 Giftstoffen mit Angabe der adäquaten Therapie. Es kann den Anspruch eines notwendigen Nachschlagewerks für den Kinderarzt und den allgemeinen Praktiker erheben. *K.B.*

**Die Rehabilitation des Schizophrenen.** Herausgegeben von *H. Gastager*. Beitrag zur Grundlagenforschung auf der Basis der multifaktoriellen Genese der Schizophrenie. Mit einem Vorwort von *H. Hoff*. 1965, 106 Seiten, 3 Abbildungen, 22 Tabellen, kartoniert. Fr./DM 12.80.

Mit den Fortschritten der modernen Therapie gelangte auch die Rehabilitation des Schizophrenen mehr und mehr in den Bereich des praktisch Möglichen. Dem Autor lag es in erster Linie daran, jene Faktoren herauszuschälen, die für eine erfolgreiche Rehabilitation entscheidend sind. Dazu untersuchte der Autor das Material von 400 Schizophrenen. Er vergleicht seine Ergebnisse mit jenen anderer Autoren (über 500 Literaturhinweise), wobei man sich allerdings des Eindruckes nicht erwehren kann, daß vor allem die angelsächsischen neueren Arbeiten eine stärkere Beachtung verdient hätten. Aus der Sicht des Präventivmediziners verdient aber die bemerkenswerte Arbeit trotzdem eine weite Beachtung. *K.B.*

**Tropenhygiene.** Gesunde Lebensführung in Entwicklungsländern. Von *Ernst Rodenwald* und *Helmut J. Jusatz*, Universität Heidelberg. Sechste, umgearbeitete und erweiterte Auflage, 1966. Mit 22 Abbildungen. XI, 171 Seiten. Geheftet DM 22.–, Kunststoffeinband DM 26.–.

Die erste Auflage dieses Buches erschien noch vor dem Kriege im Jahre 1938. Seither hat sich vieles in den Tropen grundlegend gewandelt. Der Europäer hält sich jetzt in diesen Gebieten weniger als Feudalherr und Farmer auf, sondern eher als Diplomat, Techniker, Arzt, Berater internationaler Organisationen usw. Die Probleme der körperlichen und geistigen Gesunderhaltung sind dabei im wesentlichen gleich geblieben. Deshalb ist dieses Buch auch heute noch ein taugliches und empfehlenswertes Hilfsmittel für jeden, der einen längeren Aufenthalt in den Tropen plant. Sachliche Informationen stehen größtenteils auf dem Stand des neuen Wissens.

K. B.

**Arbeitsmedizin in den USA.** Herausgegeben vom Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft, Dr. Dietrich Steinkopf Verlag, Darmstadt 1966. 94 Seiten, 3 Abbildungen. Kartoniert, DM 26.-.

Das Buch enthält den Bericht über eine Studienreise in den USA. Um ein möglichst detailliertes Bild der Arbeitsmedizin in diesem Lande zu erhalten, wurden über 30 offizielle Institutionen und arbeitsmedizinische Dienststellen der Großindustrie aufgesucht. Der Bericht gibt Auskunft über die Struktur des werksärztlichen Dienstes, über Ausbildung in der Arbeitsmedizin, über arbeitsmedizinische Forschungsstätten, über die Rehabilitation und über die legalen Vorschriften in der Arbeitsmedizin. Der Bericht wird daher für jeden von größerem Interesse sein, der sich mit der Arbeitsmedizin beschäftigt. Er wird dabei besonders auf die Unterschiede versicherungstechnischer Art gegenüber den meisten Ländern Europas sowie auf den zweifellos höheren Stand von Forschung und Unterricht stoßen.

K. B.

**Psychologie der Intelligenz.** Von *J. Piaget*. Rascher Verlag, Paperbackausgabe, Zürich 1947. 198 Seiten, kartoniert. Fr. 14.80.

Der international bekannte Entwicklungspsychologe, Professor Piaget, braucht den Lesern kaum noch vorgestellt zu werden. Sein Werk über die Psychologie der Intelligenz erschien zuerst in französischer Sprache und liegt nun erstmals in vollständiger und wissenschaftlich einwandfreier Abfassung auch in deutscher Sprache vor. Damit wird ein Bedürfnis erfüllt, das bei Studenten und Dozenten der Soziologie und Psychologie seit langem besteht.

K. B.

**Pädagogik der Reife.** Unter Mitarbeit von *Ernst Bornemann, Wilhelm Heinen, Theodor Hellbrügge, Edwin Karas, August Vetter* und *Johannes Würtz*. Herausgegeben von Leopold Prohaska. Reihe: «Handbücher des Willmann-Instituts/Pädagogik». Oktav, XII und 284 Seiten. Leinen gebunden DM 17.80 (Bestellnummer 14316). Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien.

Das Werk wendet sich besonders an den Pädagogen, den Schulmediziner, den Jugendseelsorger und Jugendpsychiater.

Kompetente Autoren verschiedener Disziplinen befassen sich mit den hauptsächlichen Gesichtspunkten der Reifung, nämlich der Reifung des Persönlichkeitsbildes, der Sexualität, der sozialen Einordnung und der Einstellung zu transzendenten Wesenheiten. Diese Berücksichtigung philosophischer Aspekte gibt dem Buch gegenüber rein naturwissenschaftlich orientierten ähnlichen Büchern eine besondere Aktualität. Daß die rein naturwissenschaftliche Erörterung daneben relativ kurz behandelt wird, tut dem Buch

kaum Abbruch. Das Buch legt besonderen Wert auf die Betrachtung der allgemeinen Reifung aus dem Ablauf des sexuellen Heranwachsens. Die Zäsuren und Krisenpunkte der Schulreife, der Berufs-, Ehe- und Altersreife werden aus dieser Sicht sinnfällig und einleuchtend behandelt. *K. B.*

**Leitfaden für Zuckerkrankte.** Von *Georg R. Constam*. 7. Auflage. 124 Seiten, 17 Abbildungen. Verlag Schwabe & Co., Basel-Stuttgart 1966. Leinen Fr. 14.80.

Das Buch von Constam darf nicht bloß dem Patienten empfohlen werden. Auch der Arzt findet darin einen Ratgeber für alle jene praktischen Probleme der Diabetesdiät, die sich spezifisch aus dem Alltagsleben des Zuckerkranken ergeben, aber nicht ohne weiteres aus der wissenschaftlichen Betrachtung der Krankheit hervorgehen. Wie das Büchlein heute zum unentbehrlichen «Vademecum» des Zuckerkranken geworden ist, bezeugt die Tatsache, daß es heute seit der Erscheinung vor 15 Jahren in 7. Auflage herausgegeben wird. *K. B.*

**Rheumagymnastik.** Von Prof. Dr. *W. Kohlrausch*, Freudenstadt. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1966. 78 Seiten, 170 Abbildungen. Kartoniert DM 8.80.

Der Verfasser hat das Büchlein der Firma Bayer zum Versand an die Ärzte zusammengestellt. Das Interesse war aber so groß, daß die Herausgabe in Form eines für den Laien käuflichen Büchleins sich aufdrängte. Der Inhalt besteht größtenteils aus Photographien der einzelnen zur Lockerung und Entspannung der Muskulatur empfohlenen Übungen mit kurzen Texterläuterungen. Nicht bloß die Darstellung, auch die Auswahl dieser Übungen verdienen großes Lob. *K. B.*

**Klinische Diagnostik für den Kinderarzt.** Von *P.H. Koecher*. 2. Auflage. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1964. 347 Seiten, gebunden. Abb. Tabellen. DM 80.-.

Im Vorwort empfiehlt E. Rominger diesen Band vornehmlich dem Kinderarzt in der Praxis und Fachklinik. Jedoch prädestiniert die kompakte und moderne Darstellung den Band geradezu auch für den Allgemeinpraktiker, in dessen Arbeitsgebiet die Pädiatrie doch einen wesentlichen Platz einnimmt. Das Buch gliedert sich in die Kapitel der Funktionsbestimmungen am Stoffwechsel, Organen und Organsystemen und am Blut. Die neuesten Methoden der Chromatographie und Elektrophorese oder der Bestimmung der Geschlechtschromatine im Blut wurden ebenfalls mitberücksichtigt. Besonders wertvoll sind die zahlreichen Abbildungen und Tabellen, die über die Normwerte im Verlaufe der kindlichen Entwicklung informieren. Ein eingehendes Literatur- und Sachverzeichnis erlaubt dem Fachwissenschaftler den Zugang zum spezialisierten Fachwissen. *K. B.*

**Industrialization and Mental Health.** Proceedings of the seventeenth annual meeting of the World Federation for Mental Health, Berne, August 1964. Verlag: World Federation for Mental Health. 197 Seiten.

Der Band enthält die Vorträge der Tagung des Weltbundes für psychische Gesundheit in Bern. Zweifellos setzt die Industrialisierung seelische Stresse durch, indem sie vom Men-

schen Berufssituationen verlangt, die sehr artifizuell sind, und indem sie ihn einem Wettbewerb von früher nicht gekanntem Ausmaß aussetzt. Doch besitzen wir über den ganzen Komplex bislang kaum objektiv greifbare Fakten, und so kann man auch von einer derartigen Tagung nur erwarten, daß sie Fragen aufzeigt, aber nicht daß sie Lösungen anbietet. Was in diesem Buch zu finden ist, sind somit Ausblicke. Die Sozialmedizin tut gut daran, sich schon heute mit der kommenden Situation der Vollindustrialisierung und der Automation zu beschäftigen. In diesem Sinne ist diese Sammlung von Vorträgen höchst aktuell.

**Quellen zur Geschichte der Kinderheilkunde.** Von *A. Peiper*. Herausgegeben 1966, 164 Seiten, 3 Abbildungen. Hubers Klassiker der Medizin und der Naturwissenschaften, Band 7, bibliophile Leinenausgabe Fr./DM 19.80, broschiierte Studienausgabe Fr./DM 12.50.

Die vielbeachtete medizinhistorische Buchreihe des Verlages Huber erhielt durch diese Neuerscheinung eine wertvolle Bereicherung. Das Buch ist chronologisch nach den alten zur Verfügung stehenden Texten geordnet. Größtenteils wurden diese Texte wörtlich oder doch streng sinngemäß wiedergegeben mit weitgehendem Verzicht auf eine eigene Deutung und Interpretation ihrer Bedeutung. Daraus ergibt sich ein «Bilderbuch» in Textform, das mit den frühen vorchristlichen Anschauungen von Hippokrates beginnt und bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts an die Schwelle des Zeitalters der exakten Naturwissenschaft führt.

*K. B.*

**Maria Montessori: Von der Jugend zur Kindheit.** Entwicklungspsychologie des Schulalters. Von *P. Oswald*. Verlag Herder, Freiburg 1966. 133 Seiten, gebunden. Fr. 17.30/DM 14.80.

Maria Montessori hat international mit ihren pädagogischen Schriften große Anerkennung gefunden. Die Montessori-Pädagogik beruht im wesentlichen darauf, das Kind zum Lernen und Studium aus eigener Initiative und Motivation heraus anzuregen. Sie fordert, daß zur Erholung nicht Ferien notwendig seien, sondern der Wechsel verschiedener Beschäftigungen. Ebenso soll nach ihr das Studium nicht passives Aufnehmen eines Stoffplanes sein, sondern das Stillen des «Bedürfnisses der Intelligenz».

Mit der Schriftenreihe des Herder Verlags werden die Arbeiten von Maria Montessori erstmals in deutscher Sprache herausgebracht. Die Pädagogik ist heute an einem kritischen Punkt angelangt. Die enorme Ausweitung des Wissens verlangt nach neuen Prinzipien bei der Auswahl des zu vermittelnden Stoffes und ebenso was die Methode der Darbietung dieses Stoffes betrifft. Die deutsche Ausgabe der Arbeiten Montessoris fällt somit in einen Zeitpunkt erhöhter Aktualität.

*K. B.*

**Die Ursache der Akzeleration.** Von *E. Ziegler*. Supplementum XV zu Helvetica Paediatrica Acta. 94 Seiten mit 13 Abbildungen. Verlag Schwabe & Co., Basel-Stuttgart 1966. Leinen Fr. 6.50.

Die Akzeleration ist ein Phänomen unserer Zeit, zu welchem auch heute noch der Schlüssel des Verständnisses fehlt. Viele Zeitfaktoren könnten mit ihr in Zusammenhang gebracht werden, doch ist damit weder die Kausalität fest bewiesen, noch wissen wir mit Sicherheit, ob die Akzeleration überhaupt günstig oder ungünstig sei und ob wir sie gegebenenfalls beeinflussen könnten. Der Autor sieht einen wesentlichen Faktor der Akzeleration im erhöhten Konsum von Fett und Zucker bei Mutter und Kind. Dieser interessante Gesichtspunkt wird durch eingehende statistische Unterlagen nahegelegt.

*K. B.*

**Größenzunahme, Wachstumsbeschleunigung und Zivilisation.** Von *R. Nold*. Band 2 der Schriftenreihe Pädagogik, Didaktik, Methodik. Mary Verlag, München 1964, broschiert, 104 Seiten.

Die Akzeleration hat als Phänomen seit ca. einem halben Jahrhundert nicht nur die Pädagogen, sondern auch Naturwissenschaftler immer mehr beschäftigt. Leider gibt es bis heute keine allgemein akzeptierbare Erklärung, noch sind Prognosen für die Zukunft möglich. Die bisherigen Untersuchungen haben größtenteils vergleichenden, korrelativen oder retrospektiven Charakter. Unter den Faktoren, die als Gründe der Akzeleration gemäß diesen Studien in Frage kommen, sind zu erwähnen: der Wandel der Ernährung, der Erbmischung und eventuellen «Entbastardisierung» durch häufigere Fernheiraten usw. Die vorliegende Broschüre ist vor allem für den gebildeten und interessierten Laien gedacht und vermag diesem eine gute verständliche Einführung in den Problembereich zu geben. *K.B.*

**Du Concept de la Conjonction de l'Air et du Sang dans le Poumon.** Par *A. Cournaud*. Développement historique, contribution récente. 1966, 46 pages, 16 illustrations. – Dr.-Albert-Wander-Gedenkvorlesung, Heft 5: Sechste Gedenkvorlesung 1. Dezember 1962. Kartoniert Fr./DM 8.–.

Der Autor beschreibt im ersten Abschnitt die historischen Hauptetappen der Erkenntnis über die Funktionen der Lunge. Der Hauptteil des Buches widmet sich dem Stand der modernen Erforschung des Gasaustausches in der Lunge. Gesamthaft kann das Buch als wertvolle Ergänzung zum Kollegheft jedes Arztes angesehen werden, dessen Studienzeit um 15 und mehr Jahre zurückliegt. *K.B.*

**Grundlagen der Pharmakologie.** Von *K. W. Merz*. Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft m. b. H., Stuttgart 1965. XIX, 392 Seiten, 90 Abbildungen, 64 Tabellen, Großoktav. Leinwand DM 42.–.

Die meisten Lehrbücher der Pharmakologie wenden sich an den Mediziner und kommen daher für den Apotheker nicht ohne weiteres in Betracht. Das Buch von Merz wurde dagegen speziell für den Apotheker und den Pharmaziestudenten geschrieben. Jedes Kapitel enthält eine kurze und leichtfaßliche Einleitung über Bau und Physiologie der entsprechenden Organsysteme, wie z. B. des Zentralnervensystems, des Blutes, der Nieren usw. Trotz ihrer Einfachheit enthalten diese erläuternden physiologischen Einführungen das Wesentliche und das zum Verstehen des Stoffes Unerläßliche. Die jetzt vorliegende Neuauflage stellt einen wesentlichen Fortschritt dar. Es wurden vor allem die modernen, neuen Stoffe in den Text aufgenommen. Dabei gelang es, den Umfang des Buches nicht zu vergrößern, was dem Umstand zu verdanken ist, daß der Text noch mehr gestrafft wurde, ohne daß die didaktische Qualität des Buches darunter litt. Positiv darf man an dem Buch auch die sorgfältige Berücksichtigung der Kontraindikationen und Gefahren der verschiedenen Medikamente vermerken. Damit wird der Befürchtung vieler Mediziner Rechnung getragen, nicht medizinisch gebildete Pharmazeuten und Chemiker könnten an diesen Gefahren zu kritiklos vorbeisehen. Gesamthaft betrachtet eignet sich das Buch nicht bloß für Pharmaziestudenten und Apotheker, sondern für alle Nichtmediziner, die als Chemiker, Biologen oder Naturwissenschaftler im weiteren Sinne nach einer verständlichen Einführung in die Pharmakologie Ausschau halten. *K.B.*

**Sicherheit beim innerbetrieblichen Transport und beim Stapeln.** Von *L. Ambrosius* und *H. J. Laumann*. OH-Verlag, Thun 1966. 120 Seiten, 150 Kunstdrucktafeln. Laminiertes Pappband Fr./DM 24.80.

Unfälle verursachen in der Industrie einen beträchtlichen Teil aller Arbeitsausfälle. Transport und Stapelung sind an der Unfallursache häufig beteiligt.

Die Verfasser der Schrift sind als technische Aufsichtsbeamte tätig. Ihr Buch enthält die Frucht einer langjährigen und reichen Erfahrung. Die Schrift bringt Anregungen für den Betriebsleiter und Meister, den Sicherheitsingenieur und Unfallverhütungsbeamten sowie für die Lehrlingsausbildung und das Anlernen der Transportarbeiter in jedem Betrieb mit innerbetrieblichem Transport. Dem Fabrikanten und Konstrukteur gibt sie Anregungen für die Weiterentwicklung maschineller Transportgeräte, und sogar der Rationalisierungskaufmann findet wichtige Anregungen für seine Aufgabe. *K. B.*

**Leitfaden und Atlas der Angiologie.** Von *A. Kappert*. Erkrankungen der Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäße der Gliedmaßen. Diagnose und Therapie. Pathogenese, Pathologische Anatomie und Pathophysiologie. Mit Beiträgen von *E. Frey, H. J. Leu* und *A. Senn*. 3., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1966. 278 Seiten, 239 zum Teil farbige Abbildungen in 410 Einzeldarstellungen. Leinen Fr. 74.—.

Daß das Buch von Kappert in so kurzer Zeit in 3. Auflage erscheint, spricht für seinen Wert. Seine Vorzüge liegen in der einfachen Darstellung und in der didaktisch geschickten Gliederung des Stoffes. Die reichliche und technisch hervorragende Bebilderung des Buches unterstützt das gleiche Ziel.

Gegenüber der ersten Auflage finden wir zusätzlich eine Berücksichtigung der angiologischen Therapie und vielfältige Detailergänzungen in den Abschnitten der Diagnose und der Allgemeinen Therapie. Kurze anatomische und pathologische Erläuterungen verhelfen zum besseren Verständnis der verschiedenen klinischen Erscheinungsformen. Ein ausgezeichnetes Schlagwortverzeichnis und sorgfältig ausgelesene Literaturhinweise runden das Werk ab. *K. B.*

**Enquête sur l'étiologie et la prophylaxie de la bronchite chronique et de Pemphysème pulmonaire.** Par *R. Kowrilsky, D. Brille, J. Hotte, J. Carton* et *J. C. Hinglais*. Caisse Régionale de Sécurité Sociale de Paris, Paris 1966. 284 pages. Broschiert.

Die Autoren haben rund 5500 erwachsene Personen (30–60 Jahre) über das Vorhandensein von Hustenbeschwerden befragt und zusätzlich spirographische Messungen durchgeführt. Bei Männern wie Frauen nahm die Häufigkeit des Hustens im Verlaufe des Alters von 30 auf 60 Jahre zu; bei den Männern von 38% auf 52% und bei den Frauen von 11% auf 15%. Diese Unterschiede bestanden gleichzeitig mit ähnlich auffallenden Geschlechtsunterschieden der Rauchgewohnheit. Während bei den Frauen rund 85% nie geraucht hatten, waren es bei den Männern nur 17%. Die Häufigkeit des Hustens mit starkem Auswurf war in erster Linie vom Alter abhängig, jene mit schwachem Auswurf von der Rauchgewohnheit. Jedoch spielten auch arbeitsmedizinische Faktoren eine Rolle. Die Bronchitis war häufiger bei Arbeitern als bei Angestellten und häufiger, wo Verunreinigung der Luft vorlag. *K. B.*

**Pathogenese und Therapie allergischer Reaktionen.** Grundlagenforschung und Klinik. Von Dozent Dr. med. *G. Filipp*, Saarbrücken. 1966. Mit 84 Abbildungen und 26 Tabellen. XVI, 767 Seiten. Ganzleinen DM 142.—.

Dieses Buch entstand aus der Zusammenarbeit erstrangiger Spezialisten aus vielen Ländern. Trotzdem wurde eine handbuchmäßige Systematik und Einheitlichkeit der Gliederung und des Aufbaus des Stoffes erreicht. Das Buch spricht natürlich in erster Linie den

Forscher und Spezialisten an. Die eingehenden Literaturhinweise sind kapitelweise geordnet.

Der Hauptakzent des Buches liegt auf der Diskussion der experimentellen Erforschung der Allergie. Davon ausgehend entwickelt sich das Bild des Entstehungsmechanismus der Allergie, so wie er sich heute darbietet. Auch Therapie und Prophylaxe werden aus demselben Gesichtswinkel heraus dargestellt. Die Tatsache, daß die Allergieforschung auch heute noch im Fluß ist, zieht sich als roter Faden durch das ganze Buch. Daraus ergeben sich Anregungen, Kritiken und Fragestellungen, die sicher viel wertvoller sind, als ein zu weitgehender Versuch zur abschließenden und umfassenden Darstellung sein könnte.

Für den Arbeitsmediziner dürfte das Buch wegen der sorgfältigen Darstellung der Hautallergien besonders aktuell sein. K. B.

**Aktuelle Probleme der Verkehrsmedizin.** Heft 2. Referate der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin in Heidelberg 1963. Herausgegeben vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin: Prof. Dr. *U. Wagner*, Dr. *A. Grossjohann*, Doz. Dr. *F. Petersohn*. 1965. Mit 36 Abbildungen und 8 Tabellen. VIII, 212 Seiten, kartoniert. DM 34.—.

Die Referate des Buches gliedern sich um die Rahmenthemen: «Mensch und Verkehrssicherheit», «Zur Problematik der Unfallflucht», «Arzneimittel und Verkehrssicherheit», «Fahrzeug, Straße, Mensch», «Schiffahrtsmedizin» und «Eisenbahnmedizin». Alle Beiträge stammen von qualifizierten Fachleuten. Es kommen technische Probleme, Fragen der Prophylaxe und Rehabilitation wie auch solche der Unfallepidemiologie zur Sprache. Zu bedauern ist, daß das zentrale Problem der eigentlichen Unfallursachenforschung nicht eingehender berührt wird. Die vielen praktisch statistischen Erhebungen und die sorgfältige Berücksichtigung der modernen Literatur bei den meisten Referaten dürften das Interesse aller Fachleute finden. K. B.

**Aktuelle Probleme der Verkehrsmedizin.** Heft 3. Die Bedeutung der Arzneimittelbehandlung von Schädelhirnverletzten (einschließlich der traumatischen Epilepsie) für die Verkehrssicherheit. Herausgegeben von Dr. med. *A. Grossjohann*, Prof. Dr. med. *J. Hirschmann*, Prof. Dr. med. *W. Kreienberg*, PD Dr. med. *F. Petersohn*, Prof. Dr. med. *H.-J. Rauch*, Prof. Dr. med. *K. Söhring*, PD Dr. med. *H.-J. Wagner*. 1966. Mit 22 Abbildungen und 19 Tabellen. IV, 142 Seiten. Kartoniert DM 23.—.

Das neuerschienene Heft enthält die Referate der Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e.V., Sektion Arzneimittel und Verkehr, in Bad Öynhausen 1965. Sie behandeln die Wirkung moderner zentralnervös wirkender Pharmaka auf die Verkehrstauglichkeit und den Nachweis dieser Substanzen im Blut. Die Beiträge wenden sich vorwiegend an den Fachmann. In der Gesamtheit ergeben sie einen guten Einblick in den Stand des heutigen Wissens auf diesem Spezialgebiet. K. B.

**Psychologie des Straßenverkehrs.** Von *C. Graf Hoyos*, unter der Mitarbeit von *D. v. Klebelsberg*, *F. Burkhardt*, *W. Winkler* und *J. Drösler*. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1965. 302 Seiten, 46 Abbildungen, 18 Tabellen, kartoniert. — Psychologisches Kolloquium, Band 1. Fr./DM 18.50.

In den letzten Jahren hat sich mehr und mehr die Erkenntnis durchgesetzt, daß psychologische Faktoren im Straßenverkehr wohl die wichtigsten Unfallursachen darstellen dürf-

ten. Trotzdem sind die mannigfachen, zum großen Teil aus den angelsächsischen Ländern stammenden quantitativen Erhebungen und Untersuchungen bis heute noch zu wenig bekannt. Eine systematische praktische Auswertung des bis heute bekannten Materials müßte schon bald zu einer substantiellen Reduktion der Unfälle führen. Dies ist der Eindruck, den die Lektüre des Buches vermittelt. Das Buch ist damit sehr aktuell. *K. B.*

**Carl von Linné.** Von *Görke*. Band 31 der Buchreihe «Große Naturforscher», Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 1966. 232 Seiten, 25 Abbildungen. DM 23.50.

Carl von Linné ist in die Geschichte der Naturwissenschaft als der große Systematiker der Botanik eingegangen. Die vorliegende Autobiographie Linnés verwertet Quellen in schwedischer Sprache, die bisher in deutschen Linné-Biographien nicht berücksichtigt wurden. Das Buch ist in flüssigem Stil geschrieben und in übersichtliche Kapitel aufgeteilt. Mannigfache Quellenangaben und Literaturhinweise ergänzen den Text. Die enge Anlehnung an die Autobiographie, die Linné selbst verfaßte, verhalf dem Buch zu seiner erstaunlich zeitnahen Schilderung. Somit wird diese Neuerscheinung wie die bisherigen Bücher der Reihe «Große Naturforscher» des herausgebenden Verlages ein wohl verdienteres Interesse bei all jenen finden, die auch heute noch Zeit haben, nicht bloß den neuesten Fortschritten, sondern auch der Geschichte der Naturwissenschaft nachzugehen. *K. B.*

**Hundert Jahre Lungen-Kurort Davos.** Von *F. Suter* und *H. Meyer* (Herausgeber). Verlag Hans Huber, Bern-Stuttgart 1966, 95 Seiten, 2 Abbildungen. Kartoniert Fr./DM 12.-.

Zur würdigen Feier des Centenariums des Lungen-Kurortes Davos organisierte der Ärzte-Verein Davos im Herbst 1965 ein erstes Internationales Symposium über Tuberkulose, Asthma bronchiale und chronische Bronchitis. Die Beiträge über Asthma bronchiale und chronische Bronchitis werden in der Zeitschrift «Medicina Thoracalis» veröffentlicht, während die vorliegende Schrift die historischen Abhandlungen und die Beiträge über Tuberkulose und Klimaforschung enthält. Berühmte und bekannte Autoren, wie Prof. W. Löffler und Prof. A. Brunner, die selbst Jahrzehnte das Schicksal des Kurortes Davos mitbestimmten, und Prof. W. Mörikofer, der noch heute das weltbekannte Physikalisch-Meteorologische Observatorium leitet, geben glänzende historische Überblicke über Forschung und Therapie während der letzten 100 Jahre in Davos. Eine eigentliche kleine Medizingeschichte anhand einer Volksseuche, die sowohl in Forschung wie Bekämpfung ein einmalig schönes Beispiel medizinischer Entdeckungen und Erfolge aber auch Irrtümer aufweisen kann. Insofern ist die Schrift sowohl für den Arzt wie für alle jenen bestimmt, die irgendwie und irgendwann mit der Infektionskrankheit Tuberkulose in engere Berührung kamen oder die sonstwie mit Davos verbunden sind.

*(Verlagsbesprechung)*